

Die Trümmerstructur der Meteoriten von Orvinio und Chantonnay.

Von dem c. M. G. Tschermak.

(Mit 2 Tafeln.)

Orvinio.

Am 31. August 1872 ereignete sich um 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens bei Orvinio in der römischen Provinz ein Meteoritenfall, welcher mehrere Steine lieferte. Über die näheren Umstände und die beobachteten Erscheinungen berichtete Ph. Keller¹. Über die Bahn der Feuerkugel existirt eine Mittheilung von G. S. Ferrari², sowie von M. S. Rossi³, welcher auch seine an den Steinen gemachten Wahrnehmungen beschrieb und darauf bezügliche Abbildungen veröffentlichte.

Aus der Abhandlung Keller's wiederhole ich hier blos, dass im Ganzen sechs Steine gefunden wurden, welche zusammen über 3 Kilogramm wogen und deren schwerster ein Gewicht von 1.242 Kil. besass. Alle zeigten eine schwarze Kruste und im Inneren eine ungleichförmige von Sprüngen durchzogene Masse.

Während meiner Anwesenheit in Rom im Frühling des l. J. erhielt ich durch die Güte des Herrn Ph. Keller einen vollständigen Stein von Orvinio, der nunmehr in der Sammlung des

¹ Poggendorff's Ann. Bd. 250, pag. 171 und ein nachträglicher Bericht in den Mineralog. Mittheilungen. 1874, pag. 258.

² Ricerche fisico-astronomiche intorno all' uranolito caduto nell' agro Romano il 31. di Agosto 1872. Roma 1873.

³ Studj sull' uranolito, caduto nell' agro Romano ecc. Roma 1873. Abdruck aus den Atti dell' Accademia pontif. de' nuovi Lincei 1873.